

Nackte Sohlen auf glühenden Kohlen

Teilnehmer eines Seminars gehen für ihre Ziele durchs Feuer

JULIUSHAMMER ■ Ein riesiges Feuer brennt lichterloh, ein fast zehn Meter langer, vier Kubikmeter fassender Scheiterhaufen aus zusammengefügten und mächtig entzündeten Holzstücken. Als die Flammen aufhören zu lodern, bleibt ein Holzkohlen-Glutbett zurück – 800 Grad Celsius heiß.

Dann passiert das Unglaubliche: barfuß rennen Leute laut schreiend durch die glühende Unterlage. Die gesamte Strecke entlang. Nicht nur Männer und Frauen, sondern auch Kinder machen bei diesem Feuerlauf mit, wobei der jüngste gerade mal sieben Jahre alt ist.

Dieses spektakuläre Ereignis fand am Samstag in der Dunkelheit bei einem Hotel in Julius-hammer statt. Veranstalterin hatte es Karl Werner Ehrhardt, der sich selbstbewusst als „Deutschlands Mentalcoach Nr.1“ bezeichnet.

Eigens zu diesem Event sind Kamerteams von ARD und Oberfranken TV angereist. Auch die waren neugierig darauf, was es mit diesem exzentrisch erscheinenden Zeremoniell auf sich habe.

„Es ist der Augenblick der Wahrheit“, erklärt Werner Ehrhardt, „die sofortige ultimative Prüfung der Trainings-effizienz“. Im Rahmen seiner Seminare, die den Teilnehmern beim Herausfinden und Realisieren neuer Ziele helfen sollen,

kommt er irgendwann an den Punkt, wo sich jeder fragen muss: „Bin ich auch wirklich bereit, für meine Ziele durchs Feuer zu gehen?“. Wer „Ja“ sagt, und das sind normalerweise alle, der kann und muss es dann beweisen.

Fretlich werden die Feuer-

und als Wichtigstes erinnert er sich an den Satz, der fast wie ein Kampf- oder Kriegsschrei rausgerollt wurde: „Keine Angst vorm Chef!“

So motiviert und im Selbstbewusstsein gestärkt, gehen die Anhänger mit ihrem Guru



Barfuß durch glühende Kohlen

zum Feuer schüren. „Für den Gang durchs Feuer muss man vier Dinge als Fähigkeit drauf haben“, erläutert Werner Ehrhardt, „nämlich: sich in Trance tanzen können, quasi auf Knopfdruck auf höchste Power umstellen können, auch intensive Ängste aus dem Bewusstsein entfernen können und für sich einen Sinn, sprich Ziele finden“. Alles das werde in seinen „Kraftquellen-trainings“ ausführlich geübt, be-

springer ordentlich mental auf ihre Extrem-Prüfung vorbereitet. Reinald Küspert, der wendige Koch vom Hotel, erzählt dazu, sich selbst humorvoll ein wenig auf die Schippe nehmend: „Also die Leute, die da mitmachen, müssen natürlich schon ein bisschen wirr sein“.

Gemeinsam geht man zum Innenhof, dort wird dann „tief durchgeschneut und immer wieder ‚Hu‘ und ‚Ha‘ geschrien“,

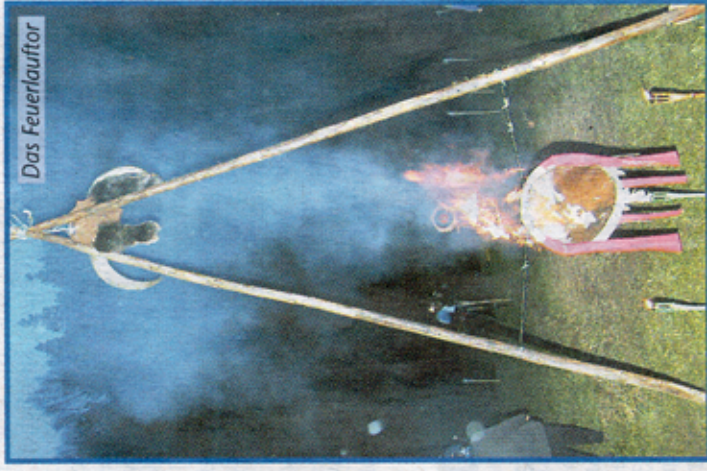
vor dann als Höhepunkt die nunmehr innerlich gestärkten durchs Feuer geschickt werden.

Anschließend kann man sogar auf diesen Spezial-Kick süchtig werden wie aufs Bungee-Jumping und Ähnliches. Die Dame in der Lederhose macht immer wieder gerne beim Feuerlauf mit und erklärt ganz begeistert: „Das ist jedesmal ein außerordentliches Genuss“.

Normalerweise gibt es keinerlei angstige Kleidungsstücke oder Verbrennungen.

Nur „wenn jemand für Ziele durchs Feuer geht, die nicht stimmen, dann bekommt er Brandblasen“, behauptet der Trainingsleiter. Ein merkwürdiges Phänomen. Doch die Klärung des Problems ist im nicht gerade unerheblichen Seminarpreis mit enthalten.

Und weil Werner Ehrhardt so professionell in die Tiefen der seelischen Innenwelt schauen kann, bietet er universale Psycho-Rundumhilfe an: „Ganz nebenbei sind wir auch noch hervor-



Das Feuerlauffor

gende Ehe-, Sexual-, Konflikt-, Erziehungs-, Unternehmens-, Urlaub-, Partnerfindungs-, Trennungs- und Karriereberater“, gibt der Guru voller Überzeugung von sich. Bleibt zu hoffen, dass bei seinen feurigen Methoden dabei nichts anbrennt.

Wer die beeindruckende Aktion gerne einmal sehen und erleben möchte, sollte sich an ARD oder OTV halten – oder nach Juliushammer fahren, wenn nächstes Jahr ein weiteres Training stattfinden wird. af